



OL

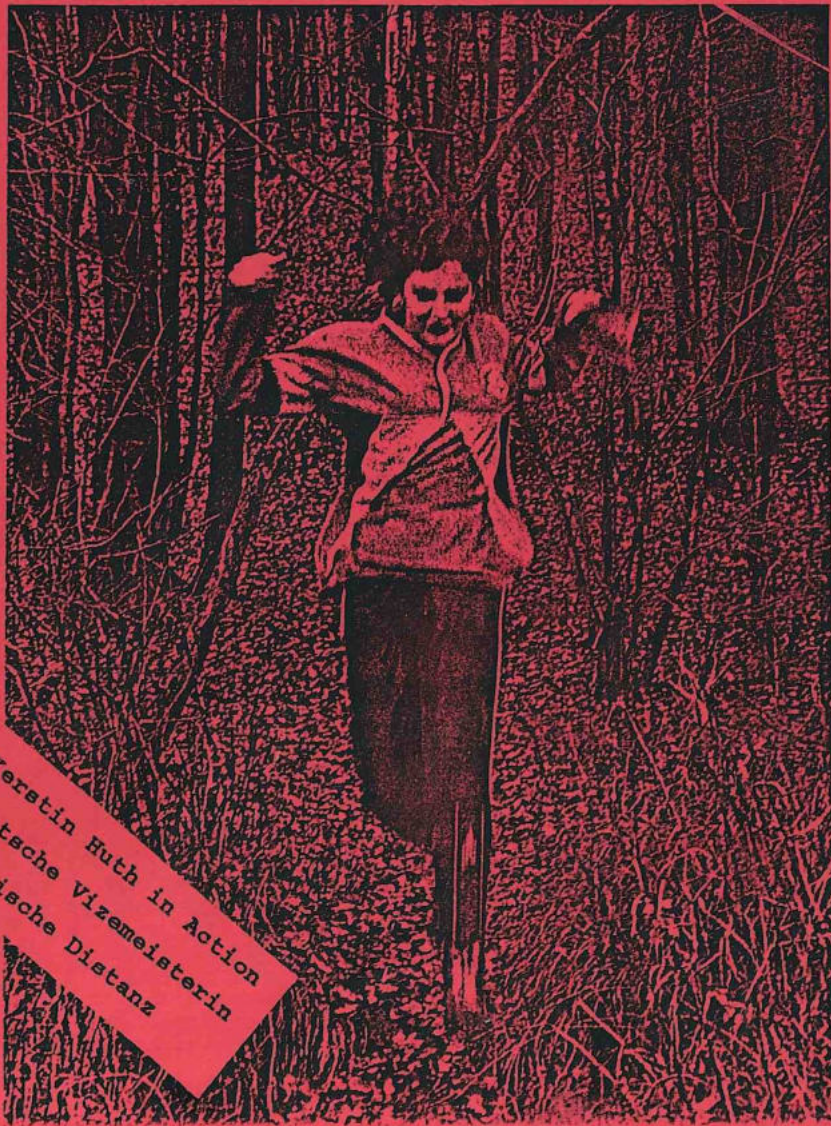
Ausgabe
4/93



Inform

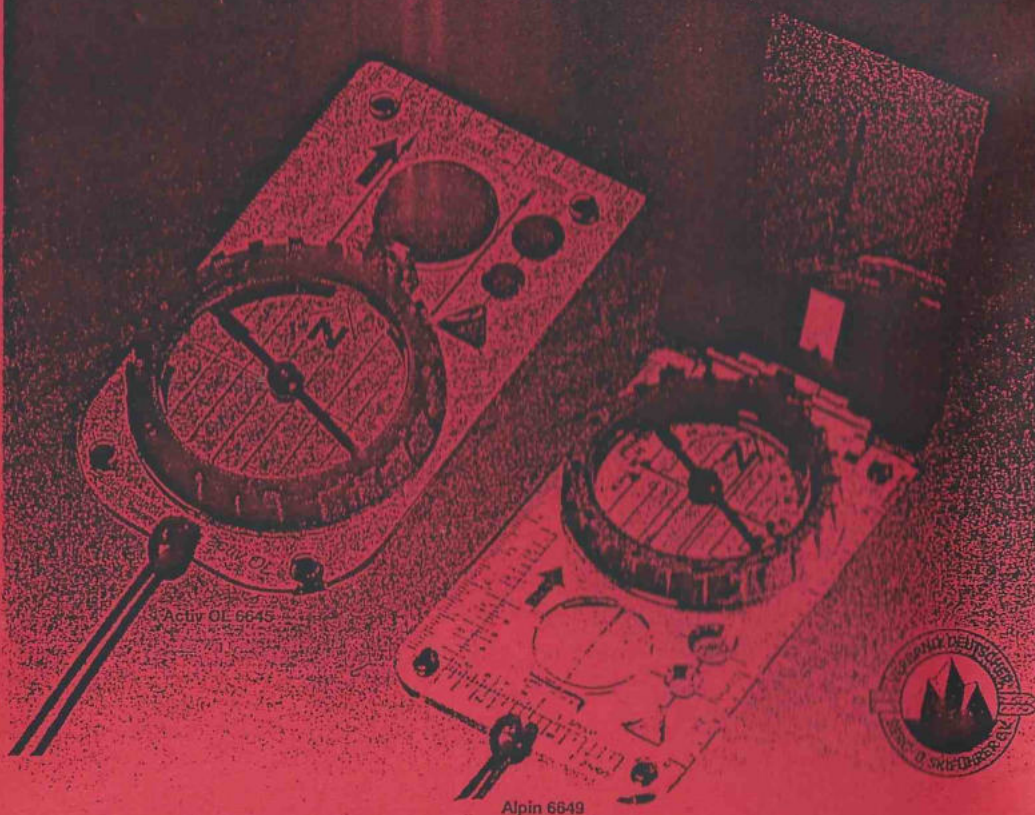
OL-ZEITSCHRIFT

BAYERNS AKTUELLE



Kerstin Huth in Action
Deutsche Vizemeisterin
Klassische Distanz

FOLLOW ME...



„Activ OL“ 6645
Dem Orientierungsläufer in die Hand gebaut.

Ergonomisch geformte Kunststoff-Bodenplatte. Gummifüße für rutschfestes Arbeiten auf der Karte. Lupe mit 18 Dioptrien. Lineal: cm und 1:15.000. 3 Bohrungen mit Zentriertkreuzen für die Routenmarkierung, lange Marschrichtungspfeile. Fluidkapsel (Ø 44 mm) mit langen N/S und O/W-Linien. Präziser, leichtgängiger Drehring mit 360° Skala (jeder 2. Grad markiert) für sicheren Einhandbetrieb. Die lange Spezial-Nadel (39 mm) auf Saphirsteinlagerung schwingt schnell ein. Zeigerspitze, Nordmarkierung und Index nachleuchtend. Tragekordel. 105 x 60 mm, 42 gr. Der ideale Wettkampfkompas.

Unverb. Preisempfehlung: DM 54,-

„Alpin“ 6649
Der ideale Kompaß für Bergsteiger und Wanderer.

Neigungsmesser mit Umrechnungsskala, Böschungsskalen zum Messen von Höhenlinien, Skalerring und Richtungspfeil nachleuchtend, Mißweisungsausgleich und 3fach-Visier zum präzisen Peilen. In Zusammenarbeit mit der BRK-Bergwacht entwickelt und getestet. Vom Verband Deutscher Berg- und Skiführer empfohlen und eingesetzt.

Unverb. Preisempfehlung: DM 89,-

Erhältlich beim Augenoptiker und im Sportfachhandel.

ESCHENBACH
Innovation vor Augen

Liebe Leser !

Eigentlich liegt der Jahresendnummer immer eine Zehlscheinüberweisung für das Abo des kommenden Jahres bei. Doch der neue Preis liegt noch nicht fest und wird wohl am 4./5. Dezember bei der nächsten Fachausschuß-Sitzung beschlossen. Wie in der letzten Ausgabe bereits angekündigt machen die seit Juli erhöhten Postgebühren eine Anhebung des OLI-Abos erforderlich. Die Überweisung liegt dann der nächsten Nummer bei.

Auch sonst wird sich einiges ändern, und zwar bei mir selbst. Zum 1.1.94 werde ich meine Coburger Heimat Richtung Mainz verlassen, wo ich als Sportredakteur für die älteste deutsche Laufsport-Zeitschrift "Condition" tätig sein werde. Dem bayerischen OL werde ich aber weiterhin treu bleiben, als Sportler wie als Fachausschuß-Mitglied.

Allerdings werde ich dann nicht mehr als Abteilungslei-

ter in Creidlitz fungieren. Ich bitte also darum, sämtliche Ausschreibungen und Wettkampfmeldungen an meinen Nachfolger/in zu senden (wird noch bestimmt und in der nächsten OLI veröffentlicht)!

Ferner kann ich nur empfehlen, die Zeitschrift "Condition" künftig zu lesen. Denn ab der Januar-Ausgabe wird darin regelmäßig über den deutschen OL berichtet. Nachdem die Zukunft der "OL-Nachrichten", dem OL-Magazin auf Bundesebene, so wieso äußerst ungewiß ist, wird die "Condition" vorerst die einzige Alternative sein. Außerdem ergibt sich dadurch die Möglichkeit für den Orientierungsläufer, sich einer breiteren Interessensgruppe zu öffnen.

Für heute wünsche ich Euch aber erst mal viel Spaß mit dem "OL-Inform" !

Euer Martin Schubert

Impressum

Herausgeber: Fachausschuß Orientierungslauf Bayern
Redaktion : Mitarbeiter Öffentlichkeitsarbeit Martin Schubert,
Am Hasenstein 5a, 8630 Coburg, Tel: 09561/29835

Bundesranglisten-Splitter

Potsdam: 8. Matthias Söllner,
H 15/16

Leipzig:

H 19/20: 2. Uwe Weid
H 35 : 8. Bernd Fiedler
H 45 : 6. Wilhelm v.d. Sitt
H 21 E : 4. Manfred Scholz
D -10 : 1. Jennifer Huth
D 13/14: 2. Kerstin Huth
D 21 A : 9. Sabine Zimmermann
D 35 : 4. Martina Huth

Baiert:

D -10 : 2. Jennifer Huth
D 13/14: 4. Kerstin Huth
D 15/16: 3. Lucie Ditrych
D 21 A : 3. Heike Neuhaus
8. Sabine Zimmermann
H 19/20: 1. Uwe Weid
H 35 : 1. Pavel Ditrych

Eisenach:

D 14 : 3. Kerstin Huth
H 19/20: 1. Uwe Weid
H 21 E : 6. Manfred Scholz
H 21 B : 3. Martin Schubert

Deutsche Meisterschaft Klassische Distanz

Pavel Ditrych krönt überragende Saison mit Titelgewinn

Kerstin Huth und Uwe Weid überzeugen mit Vizemeisterschaft

Mit drei Medaillen haben Bayerns Orientierungsläufer ihr Minimalziel bei der Deutschen Einzelmeisterschaft auf der klassischen Distanz in Eppingen erreicht. Mit seinem Sieg in H 35 setzte der Grünwalder Pavel Ditrych einer äußerst erfolgreichen Saison die Krone auf. Zuvor gewann er schon die Bayerischen Einzel-, Staffel- und Mannschaftsmeisterschaften und führt zudem die Bundesrangliste an.

Mit dem Gewinn der Deutschen Vizemeisterschaft beendete Kerstin Huth von der TSG Creidlitz eine lange Pechsträhne bei Bayerischen und Deutschen Einzelmeisterschaften. Schon während der gesamten Saison war die Schülerin die konstanteste Läuferin in D 14, war immer unter den besten vier zu finden. Lediglich bei der Deutschen Kurzstreckenmeisterschaft hatte sie mit Rang sieben einen kleinen Aussetzer. Der 2. Platz ist der verdiente Lohn ihres ständigen Aufwärtstrends.

Uwe Weid vom TV Coburg-Neuses scheint Rang zwei fest gepachtet zu haben. Bereits 1993 und dieses Jahr auf der Kurzstrecke hatte der Juniorenläufer diese Platzierung inne. Auch er

bestach während der ganzen Saison durch seine Beständigkeit und ist seit vielen Jahren durch seine zahlreichen Medaillen, seine Vorbildstellung im bayerischen D-Kader und nicht zuletzt durch seine beiden Junioren-WM-Teilnahmen das Aushängeschild des bayerischen Orientierungslaufes.

Regenschlacht und große Gastfreundschaft

Eine würdige Atmosphäre fehlte den Wettkämpfen allerdings, denn der Himmel öffnete seine Schleusen bis zum Anschlag und bot ungünstige Rahmenbedingungen. Glücklicherweise wirkte sich der starke Dauerregen nur auf den Zieleinlauf schlammig aus, das Laufgebiet selbst bot nicht den befürchteten Morast.

Diese widrigen Witterungsbedingungen glichen die Gastgeber vom TV Eppingen aber mit ihrer herzlichen Gastfreundschaft mehr als aus. Die handgemachten und viel bestaunten "Bommel", die von den wachhabenden Damen im Massengartier des Gymnasiums an Läufer verschenkt wurden, die die lange Nacht etwas verkürzen halfen, sind nur ein Beweis hierfür. Auch die Vorführungen im Anschluß an die Siegerehrung - ein Showtanz mit turnerischen Einlagen und eine Modenschau des Junioren-Nationalkaders - fanden tosenden Applaus.

Überhaupt muß man dem Ausrichter für dieses gelungene Wochenende ein dickes Lob aussprechen. Schließlich hatten die Eppinger mit OL bisher kaum was am Hut. Umso erstaunlicher, daß es kaum Pannen gab (an den obligatorischen Ausfall der Schnellwertung haben wir uns ja mittlerweile gewöhnt). Sicherlich ein Verdienst des badischen

Landesfachwartes Emil Kimmig, der als sportlicher Leiter fungierte, des TD Veijo Talarino und der Helfer des organisationserfahrenen TV Ohlsbach. So blieb als einziger negativer Beigeschmack die Nachmeldgebühr. Sie wurde bereits nach drei Tagen verspätet eingegangener Meldungen erhoben. Dies ist meiner Ansicht nach weit übertrieben (Meldeschuß in der Hauptferienzeit) und führte zu erregten Gemütern bei den Betroffenen.

Technisch war das durchweg schnell belaufbare Gelände nicht sehr anspruchsvoll, stellte die Teilnehmer aber durch seine tief eingeschnittenen Täler immer wieder vor Routenwahlprobleme. Besonders happig war auf vielen Bahnen der erste Posten, zu dem bereits 75 Höhenmeter abseits von Wegen zu bewältigen waren und der schon vor dem ersten Stempeln zum Bersten angeschwollene Waden verursachte.

Starker Scholz in der Herren-Elite

Für eine erfreuliche Überraschung sorgte der Neuseser Manfred Scholz in der Herren-Elite. Er befindet sich heuer wohl in der Form seines Lebens und landete mit nur sieben Minuten Rückstand auf den Sieger Andreas Lückmann auf Rang zehn. Dabei ließ er auch einige WM-Aspiranten, die nur knapp in der Quali gescheitert waren, hinter sich.

In der bayerischen Domäne, der Klasse H 55, gingen die weißblauen Läufer diesmal leer aus. In den vergangenen Jahren fast immer mit Edelmetall dekoriert, landeten die Exmeister Georg Reischl und Hans Wilhelm diesmal "nur" auf den Plätzen sieben und 17.

Nachwuchs gut in Schuß

Ansonsten machten vor allem die Nachwuchsläufer/innen auf sich aufmerksam. In der D 14 erreichte neben Kerstin Huth auch Claudia Krebs aus Deggen-dorf mit Rang sechs eine Spitzenplatzierung. Erstaunlich, wie sie ausgerechnet bei Meisterschaften immer ihre besten Resultate erzielt. In der H 14 schaffte mit Ralph Körner ebenfalls ein Deggen-dorfer Gewächs den Sprung nach vorne. Rang neun bestätigt die gute Nachwuchsarbeit der Niederbayern in den letzten Jahren.

Der Apfel fällt nicht weit vom Stamm, könnte man bei Lucie Ditrych sagen. Sie steht ihrem Vater nur wenig nach und erzielte mit Rang fünf in D 15/16 ebenfalls ein Topresultat. Beachtung verdient auch die jüngste bayerische Teilnehmerin Jennifer Huth, die mit ihren zehn Jahren schon sehr gut im Reigen der älteren Läuferinnen mithalten kann. Platz neun in D -12. Vielleicht tritt sie eines Tages in die Fußstapfen ihrer Schwester.

Schließlich gab es auch in den Rahmenklassen gute Ergebnisse zu verzeichnen. So z.B. durch Sabine Zimmermann und Ingrid Hufnagel als sechste bzw. zehnte in D 21 A, durch Gert Lexen (11. in H 21 A) und Dirk Späth (12. in H 21 B).

Die Deutschen Meister und die Platzierungen der bayerischen Teilnehmer. Damit sich der Leser ein Bild davon machen kann, wie die Leistungen tatsächlich einzuordnen sind, ist in Klammern die Zahl der Teilnehmer pro Kategorie angegeben.

D -14: (26)

1. Juliane Gnau, Hessen Kassel
2. Kerstin Huth, TSG Creidlitz
6. Claudia Krebs, TSV Deggendorf
24. Annekatrin Schalle, TSG Creidlitz

D 15/16: (36)

1. Annett Richter, OLT Wehrsdorf
5. Lucie Ditrych, TSV Grünwald
20. Katrin Lorenz, TSV Deggendorf
22. Kristina Ehrlinger, TSV Grünwald

D 17/18: (24)

1. Katja Bumann, TG Northeim

D 19/20: (12)

1. Kirsten Rösel, TV Alsbach

D 21 E: (21)

1. Anke Xylander, USV TU Dresden
2. Wiebke Kärger, USC Leipzig
3. Kerstin Stratz, TS Gundelfingen

D 35: (16)

1. Renate Tröbe, SV TU Ilmenau
8. Martina Huth, TSG Creidlitz

D 40: (16)

1. Hannelore Schubert, PSV Chemnitz

D 45: (13)

1. Hadmut Hindorf-Hermann, OLV Steinberg
10. Angelika Weid, TV Coburg-Neuses

D 50: (22)

1. Christa Buerschaper, MSV Magdeburg
12. Else Streit, TSG Creidlitz
16. Marga Voit, DARC Franken

D 55: (12)

1. Luise Gruhn, Hansa Simmerath
9. Katharina Blumensaat, ATS Kulmbach

D 60: (6)

1. Inge Wolff, ESV Dresden

H -14: (48)

1. Robert Slatnow, SV Neubrandenburg
9. Ralph Körner, TSV Deggendorf
34. Robert Günnel, TSG Creidlitz
36. Manuel Krebs, TSV Deggendorf

H 15/16: (57)

1. Heinrich Distler, Turbine Potsdam
22. Matthias Söllner, TSV Pechbrunn
24. Christian Platzer, TV Coburg-Neuses
35. Kurt Liebwein, TV Osterhofen

H 17/18: (40)

1. Matthias Busch, USC Leipzig

H 19/20: (21)

1. Martin Klimpel, ASG Teutoburger Wald
2. Uwe Weid, TV Coburg-Neuses
18. Markus Klingseis, TV Osterhofen

H 21 E: (45)

1. Andreas Lückmann, ESV Dresden
2. Rolf Breckle, TG Bielefeld
3. Michael Finkenstädt, OLV Uslar
10. Manfred Scholz, TV Coburg-Neuses

H 35: (31)

1. Pavel Ditrych, TSV Grünwald
16. Bernd Fiedler, TV Coburg-Neuses
25. Michael Schalle, TSG Creidlitz
29. Roland Huth, TSG Creidlitz

H 40: (41)

1. Toni Stoiber, Hansa Simmerath
19. Peter Igelhaut, TV Wiesenfeld
20. Ralph Meißner, ETSV Landshut
24. Reinhard Wieland, TV Sulzbach
34. Richard Söllner, TSV Pechbrunn

H 45: (37)

1. Achim Bader, OLV Steinberg
14. Dieter Oechler, TSV Röttenbach
28. Peter Krebs, TSV Deggendorf

H 50: (38)

1. Dietmar Leukert, SSV Bad Urach
32. Rudi Lorenz, TSV Deggendorf

H 55: (40)

1. Harald Grosse, USV TU Dresden
7. Georg Reischl, TV Osterhofen
16. Günter Ott, TV Fürth
17. Hans Wilhelm, DJK Ingolstadt
31. Konrad Schludi, TSV Deggendorf
38. Horst Streit, TSG Creidlitz

H 60: (24)

1. Erich Montag, ASG Teutoburg

Rahmenklassen:

D -12: (21)

1. Marion Neidhardt, SV Alex Berlin
9. Jennifer Huth, TSG Creidlitz

D 21 A: (51)

1. Silke Heyser, Hessen Kassel
6. Sabine Zimmermann, TSV Grünwald
10. Ingrid Hufnagel, TSV Deggendorf
32. Anita Bumberger, TSV Deggendorf
39. Heike Neuhaus, TSV Grünwald
42. Karin Lange, TSV Deggendorf
48. Christiane Geiger, TSV Deggendorf

D 21 B: (15)

1. Kristin Leukert, SSV Bad Urach
9. Ute Fiedler, TV Coburg-Neuses

H -12: (19)

1. Leif Bader, OLV Steinberg

H 21 A: (76)

1. Nils Schmiedeberg, OK Greif
11. Gert Lexen, TSV Grünwald
24. Franz Stock, TV Osterhofen
38. Roland Vogl, TV Osterhofen
46. Andreas Halter, TV Wiesenfeld
66. Stephan Krämer, TUS Mitterteich
71. Stephen Horton, TSV Grünwald
74. Michael Kroll, TS Lichtenfels
75. Maik Reiser, TSV Grünwald

H 21 B: (53)

1. Frank Lösel, TV Weißkirchen
12. Dirk Späth, TSG Creidlitz
16. Martin Schubert, TSG Creidlitz
28. Nikolaus Liviu, TV Fürth
34. Christian Ufholz, TSV Deggendorf
47. Egon Helder, TSV Scherneck

Bei der anschließenden DM-Revanche auf der Kurzstrecke wurden ebenfalls sehr gute Plätze aus bayerischer Sicht erzielt, wobei sich vor allem diejenigen hervortaten, die am Vortag nicht so weit vorn zu finden waren. Die besten Ergebnisse erzielten:

- | | |
|----------|----------------------|
| D 15/16: | 1. Lucie Ditrych |
| D 21 A : | 3. Heike Neuhaus |
| | 4. Sabine Zimmermann |
| D 35 : | 3. Eva Ditrych |
| D 50 : | 2. Else Streit |
| H 55 : | 2. Georg Reischl |

Martin Schubert



Bayern's OL-Damen starten durch



Eine Top-Karte von einem interessanten Gelände, eine gelungene Bahnlegung, tolle Stimmung bei der Siegerehrung mit einem schönen Rahmenprogramm und eine imponierende Medaillenausbeute der bayerischen Läuferinnen bestimmten die ARGE-Alp-Meisterschaften 1993 in Grünwald.

Seit drei Jahren nehmen Orientierungsläufer aus dem Freistaat mit zunehmender Begeisterung an dem sportlichen Treffen der Alpenländer teil. Den besonderen Reiz macht dabei der internationale Kräftevergleich zwischen Läufern aus Italien, Österreich, Schweiz und Deutschland in den einzelnen Kategorien und der Mannschaftswertung aus. Man trifft sich also nicht, wie das ganze Jahr über, im gewohnten bundesdeutschen Rahmen, sondern blickt auch einmal über die Grenzen hinaus Richtung Süden in alpinen oder voralpinen Gelände. Außerdem kristallisiert sich der Wettbewerb mehr und mehr zu dem Höhepunkt am Saisonende heraus, zumal er heuer durch die Einbindung der Staffeln in die Länderwertung eine weitere Aufwertung erfuhr. Und was besonders erfreulich ist und im Vorjahr in Trient bereits zu erkennen war: Die bayerischen OL'er sind keine Statisten, sondern absolut ebenbürtig!

Tolles Gelände und stimmungsvolle Siegerehrung

Diesmal war Bayern zudem Gastgeberland für fast 500 Sportler. Als ausrichtender Verein stellte sich der TSV Grünwald zur Verfügung und Wettkampfleiter Pavel Ditrych präsentierte mit einer neuen Karte, die keine Beanstandungen zuließ, ein detailreiches und somit technisch forderndes, 12 qkm großes Gelände, in dem bei der Wahl der Postenstandorte Senken, Geländeeinschnitte und kleine Kuppen dominierten. So kamen dann am ersten Tag auch kaum Staffeln fehlerfrei über die Runden.

Das scheinbar typische ARGE-Alp-Regenwetter tat der Motivation und Stimmung keinen Abbruch. Da war man vom letzten Jahr mit den überfluteten Wiesen und Bächen schlimmeres gewohnt. Beklemmend wurde es nur für die letzten Starter, als die frühe Dämmerung nahte.

Neben einigen kleineren organisatorischen Mängeln trübte allerdings die fehlende Schnellwertung etwas das Gesamtbild, denn niemand konnte überblicken, wie die Staffeln im Rennen liegen. Und dies sollte beim Einzellauf am nächsten Tag nicht besser werden, womit dem TSV Grünwald aufgezeigt wurde, wo er sich künftig noch steigern sollte.

Umso spannender wurden die Siegerehrungen für alle Beteiligten, wobei der Samstag Abend in der Gemeindehalle ein echter Höhepunkt war. Ellen Verde sorgte mit großem Engagement dafür, daß der Rahmen durch die Bühnenauftritte von Sportlern anderer Sparten stimmte, während der Vereinsvorstand Dr. Erhard Keller in galanter Weise moderierte und

den Siegerstaffeln die Ehrenpreise der Gemeinde überreichte. Mit südländischem Temperament feierten vor allem die Tessiner und Trientiner lautstark ihre Erfolge, was in ausgelassenen Tänzen und Gesängen auf der Bühne endete.

Alle Damenstaffeln auf dem Stockerl

Doch auch die Bayern hatten allen Grund euphorisch zu werden, wurden doch in allen vier weiblichen Disziplinen Plätze auf dem Treppchen erreicht, was man vorher eigentlich nicht für möglich halten konnte. Zum "Dream-Team" avancierten die Mädchen in der Klasse -16, wo Kerstin Huth, Katrin Lorenz und Lucie Ditrych wie ein Uhrwerk fast identische Spitzenzeiten liefen und der Konkurrenz mit sage und schreibe zwölf Minuten Vorsprung nicht den Hauch einer Chance ließen.

In der Damenelite sorgten Martina Hüttner, Heike Neuhaus und Sabine Zimmermann mit ihrem 2. Platz ebenso für einen Paukenschlag wie die D 35-Staffel mit Martina Huth, Anneli Passing und Katharina Blumensaat. Schließlich machten die Juniorinnen Andrea Rauch, Heike Oechler und Monika Beßlein auch noch das scheinbar Unmögliche wahr. Sie glaubten an den letzten Platz und wurden Dritte. Die Konkurrenz kocht eben auch nur mit Wasser.

Damit die Bäume nicht in den Himmel wuchsen, gab es in zwei anderen Staffeln herbe Dämpfer. So verlor die H 35-Staffel Bayern I durch einen fehlenden Zangenabdruck einen glänzenden 2. Rang, während bei der Jugend ein nicht startbereiter Wechsellaufer dann logischerweise auch im Wald gründlich von der Rolle war.

Ordentlich hielten sich dagegen die Junioren- und Herrenstaffeln.

Landesfachwart Ralph Meißner konnte zum Abschluß des Abends noch allen Ländervertretungen wertvolle Zinnteller als Gastgeschenke überreichen, nachdem zuvor mit den Delegationsleitern bei einer Sitzung die Regeln weiter modifiziert wurden und man sich mit einer üppigen bayerischen Brotzeit gestärkt hatte.

Bayern in der Spitzengruppe

Das Zwischenklassement ließ für den Einzellauf einen "heißen Tanz" erwarten. Insbesondere St. Gallen blies zur Aufholjagd auf die führenden Tessiner und um Platz drei kämpften Trient, Graubünden, Salzburg und Bayern Kopf an Kopf. Und auch diesmal waren Bayern's Frauen und Mädchen das Rückgrat der Mannschaft, denn sie glänzten gleich mit sieben Medaillen und dabei zwei Doppelsiegen. Hätte es einen nach Geschlechtern getrennten Länderkampf gegeben, wäre das gar nicht so "zarte Geschlecht" aus weiß-blauen Landen zwei Mal Tagessieger geworden. Zum Glück für die männlichen Sportler wurden aber deren durchaus passablen Ergebnisse durch die familienfreundliche Gesamtwertung noch etwas geliftet.

Herausragend präsentierte sich erneut das "Dream Team" des Vortages. Der Doppelsieg von Lucie Ditrych und Katrin Lorenz (D 15/16) sowie der 2. Platz von Kerstin Huth (D 14) machten für die Drei das Wochenende zum Triumph. Nachdem sie sich noch wegen eines Fehlers vom Vortag geärgert hatte, schien nun auch Anneli Passing Flügel bekommen zu haben und stürmte in D 35 zur Goldmedaille. In D 45 meldete

Angelika Weid ihre Anwartschaft auf einen Staffelpatz im Kreise der Besten nach einem großartigen Lauf zur Silbermedaille an. Einen überlegenen Doppelsieg feierten schließlich Katharina Blumensaat und Elise Streit in D 50 - besser geht es nicht! Doch auch der 4. Platz der jüngsten Kaderläuferin Anja Granvogl (D -12) verdient große Anerkennung.

Die Medaillen-Ehre der Männer rettete Routinier Hans Wilhelm (H 55) mit Rang drei. Internationale Spitzenergebnisse erzielten auch noch Georg Reischl (4./H 50), der Aufsteiger Peter Krebs (5./H 45), Sohn Manuel Krebs (6./H 14), Heike Oechler (5./D 17), Heinz Fischl (5./H 40), Martina Huth (4./D 35) sowie neun Plazierte auf den Rängen sieben und acht. Die Eliteläufer Reinhold Reischl und Heike Neuhaus hielten sich ebenfalls beachtlich.

Mit Teamgeist auf Rang 4

Mit Spannung wurde nach der Medaillenvergabe der Länderwertung entgegengefiebert. Tessin ließ sich von St.Gallen doch nicht mehr ganz abfangen und wiederholte seinen Sieg vom letzten Jahr. Auf Platz drei wurden Trient und Bayern ausgerufen, was sich leider bei einer späteren Auswertung nicht ganz bestätigte. Dennoch zeigt der gute 4. Rang, was für

eine Substanz in dieser Mannschaft steckt, wenn sie annähernd in Bestbesetzung antreten kann. Bei der großen Leistungsdichte können aber schon geringe Ausfälle (z.B. geschehen in H 12 und D 40) einen oder mehrere Ränge kosten.

Nicht nur mit dem Blick auf den Medaillenspiegel und der beeindruckenden Leistungsbegeisterung des Grünwalder Organisationsteams kann eine positive Bilanz gezogen werden. Erfreulich war insbesondere, mit welcher Motivation die jungen und "alten" OL'er an den Start gingen und wie in harmonischer Gemeinsamkeit die Erfolge mit den sympathischen Gästen gefeiert wurden. Wenn wir diesen Teamgeist auch in Zukunft bewahren können, wird für eine starke Mannschaft 1994 das Motto heißen: "Hallo Tessin - die Bayern kommen!" Die Busfahrt ist sicher bald ausgebucht!?!

Länderwertung:

1. Tessin	206 Pkt.
2. St. Gallen	203
3. Trient	169
4. Bayern	165
5. Salzburg	150
6. Graubünden	146
7. Baden-Württemberg	127
8. Bozen-Südtirol	77
9. Tirol	59

Die bayerischen Ergebnisse (in Klammern die Punkte der Länderwertung):

Staffeln:

D -16	: 1. Kerstin Huth, Katrin Lorenz, Lucie Ditrych	(14)
H -16	: 8. Ralph Körner, Michael Rödel, Marco Lössl	(4)
D 17-20:	3. Andrea Rauch, Heike Oechler, Monika Beßlein	(8)
H 17-20:	8. M. Buchberger, C. Gunsenheimer, M. Klingseis	(6)

Regionale bayerische Wettkämpfe 1994

Alle Veranstalter, die 1994 beabsichtigen, einen OL auszurichten, möchten bitte diese Meldung ausfüllen, damit sie in die bayerische und die bundesdeutsche Terminliste für 1994 aufgenommen werden. Zur besseren Planung sind nachfolgend die überregionalen Wettkämpfe, Bayerischen Meisterschaften und Bayerncupläufe sowie die sonstigen, bereits feststehenden Termine für 1994 aufgeführt. Meldungen sind zu richten an: Michael Kroll, Friedhofstr. 8, 96215 Lichtenfels. Redaktionsschluß für die Terminliste ist der 25. November 1993. Die Terminliste geht am 26. November 1993 in Druck.

Ich bitte auch die Ausrichter von Bayerncup-Läufen und bay. Meisterschaften wegen der Erfassung von Meldeadresse und -schluß untenstehenden Zettel einzusenden!

Überregionale Wettkämpfe 1994

26.-27.2.	2-Tage-Ski-OL	Deggendorf
10.4.	Dt. Bestenkämpfe Lang-OL	Hann. Münden
16.-17.4.	Jugendländervergleichskampf	Hessen
24.4.	1. Bayerncup-Lauf	Kulmbach
7.5.	Bay. Mannschaftsmeisterschaft	Ingolstadt
8.5.	2. Bayerncup-Lauf	Grünwald
14.-15.5.	24-Stunden-OL	Jena
16.-22.5.	Dt. Turnfest	Hamburg
21.-23.5.	3-Tage-OL	Simmerath
28./29.5.	DMM/BRL	Chemnitz
11.-12.6.	Deutschland-Cup/BRL	Berlin
25./26.6.	DEM Kurz-OL/BRL	Kassel
2.7.	3. Bayerncup-Lauf	Wiesenfeld
26.-30.7.	5-Tage-OL	Uslar
3./4.9.	DStM/BRL	Gundelfingen
10./11.9.	BRL	Kaiserslautern
17.9.	Bay. Staffelmeisterschaft	Neuses
18.9.	4. Bayerncup-Lauf	Neuses
25.9.	BRL im Rahmen des Welt Cup	Quedlinburg
2.10.	Bay. Einzelmeisterschaft (o. Bayerncup-Wertung)	Fürth
3.10.	Bay. Bestenkämpfe Kurz-OL (5. Bayerncup-Lauf)	Kitzingen
8./9.10.	DEM klassisch	Turnkreis Lippe
29.-30.10.	Int. 2-Tage-OL Osterhofen/Deggendorf (Gesamtergebnis: Wertung als 6. Bayerncup-Lauf)	Osterhofen/Deggendorf

(Bitte abtrennen und einsenden!)

Letzter Absendetermin: 25. November 1993

Bitte ausfüllen und absenden an: Michael Kroll, Friedhofstr. 8, 96215 Lichtenfels

Ausrichtender Verein:

Bezeichnung der Veranstaltung:

Termin: Wochentag:
Datum:

Kategorie (ankreuzen): A B C T

Meldeschuß (unbedingt angeben!):

Meldeanschrift:

Telefon:

D 21 : 2. Martina Hüttner, Heike Neuhaus, S. Zimmermann (12)
H 21 : 6. Roland Vogl, Thomas Scheler, Reinhold Reischl (8)
D 35 : 2. Martina Huth, Anneli Passing, Kath. Blumensaat (14)
H 35 : 7. Charles Spence, Dieter Oechler, Georg Reischl (6)

Einzel:

D -12 : 4. Anja Granvogl (5)	D 13/14: 2. Kerstin Huth (6)
D 15/16: 1. Lucie Ditych (7)	D 17/18: 5. Heike Oechler (3)
2. Katrin Lorenz	7. Monika Beßlein
D 21 E : 7. Heike Neuhaus (4)	D 35 : 1. Anneli Passing (9)
D 45 : 2. Angelika Weid (7)	4. Martina Huth
D 50 : 1. K. Blumensaat (8)	
2. Else Streit	
H 13/14: 6. Manuel Krebs (4)	H 15/16: 7. Matth. Söllner (5)
8. Ralph Körner	H 17/18: 14. Christ. Platzer (2)
H 19/20: 10. M. Klingseis (1)	H 21 E : 10. Reinh. Reischl (5)
H 35 : 7. Bernd Fiedler (5)	H 40 : 5. Heinz Fischl (5)
H 45 : 5. Peter Krebs (5)	8. Gerh. Werthmann
7. Wilh. v.d. Sitt	H 50 : 4. Georg Reischl (7)
H 55 : 3. Hans Wilhelm (5)	7. Rudi Lorenz
7. Günter Ott	

Ralph Meißner

Der Tip für die Organisation

Bahneindruck kopieren - die Alternative zu den herkömmlichen Methoden

Bisher wurden immer drei Möglichkeiten genutzt, die Wettkampfbahnen auf die Karten aufzubringen: Mit der Hand einzeichnen (aufwendig, fehleranfällig) - mit der Postendruckmaschine (lohnt sich nur bei höheren Auflagen) - von einer Druckerei einducken lassen (teuer). Alle drei Methoden haben ihre Nachteile. Die Technik hält uns aber mittlerweile eine weitere Möglichkeit offen: Die einfarbige Kopie.

Was ist zu tun? Die Bahn einfach auf eine Folie zeichnen und zusammen mit den OL-Karten zum Copy-Shop gehen. Dort werden die Karten in die Papiercassette gelegt und die Bahn von der Folie mit roter oder violetter Farbe darauf kopiert. Der Preis für diese

"einfarbige Farbkopie": 30 Pfennig pro Stück.

Die Vorteile liegen auf der Hand:

1. Die Kopie ist wasserfest und verwischt nicht bei Regen.
2. Geringer Zeitaufwand beim Zeichnen (es braucht pro Bahn nur 1 Folie gezeichnet werden).
3. Sehr Genau. Die Karten brauchen nicht einzeln kontrolliert zu werden, da alle Kopien gleich sind.
4. Sehr billig, so kosten 200 Exemplare lediglich 60 DM. Bis zu einer bestimmten Auflage ist dies günstiger als die Bahnen einducken zu lassen.

Im Einzelfall sollte sehr genau kalkuliert werden, ob sich das Einkopieren gegenüber den anderen Alternativen bezüglich Zeitersparnis und Kosten lohnt. Wer diesbezüglich schon Erfahrungen gesammelt hat, kann dies gerne der Redaktion schreiben.

Martin Schubert



BAYERN CUP

Endstand 1993

Nach dem 6. Bayerncup-Lauf in Grünwald stehen nun die Endsieger des Jahres 1993 fest. Die Zahl der Teilnehmer ist in diesem Jahr leicht gestiegen. Es beteiligten sich 192 Läufer/innen. Die am stärksten besetzte Klasse war die H 19, hier gingen 48 Läufer an den Start.

Nun aber zu den Ergebnissen: Die knappste Entscheidung gab es in der H 14. Hier lieferten sich die beiden Degendorfer Manuel Krebs und Ralph Körner das ganze Jahr über heiße Kämpfe um den Gesamtsieg. Diesen konnte Ralph Körner mit 0,20 (1) Punkten für sich entscheiden. Platz drei belegte Björn Kramer von der TSG Creidlitz. In der D 14 konnte Kerstin Huth den Gesamtsieg nach Creidlitz holen. Platz zwei und drei gingen an Claudia Krebs (Degendorf) und Annkatrin Schalle (Creidlitz).

In der Jugendklasse H 15-18 siegte Christian Platzter (Coburg-Neuses) vor Matthias Söllner (Pechbrunn) und Harald Bernkopf (Osterhofen). Lucie Ditrych (Grünwald) siegte mit fünf gewonnenen Läufen in D 15-18 vor Katrin Lorenz (Degendorf) und Kristina Ehrlinger (Grünwald).

Die Eliteklassen H/D 19 hatten schon nach dem vierten Lauf die beiden Grünwalder Pavel Ditrych und Sabine Zimmermann für sich entschieden. Der Sie-

ger von 1989 und 1990, Thomas Scheler aus Wiesenfeld, erreichte in diesem Jahr Platz zwei. Der viertplatzierte der vergangenen beiden Jahre, der Grünwalder Gert Lexen, hat heuer den Sprung aufs Treppchen geschafft und liegt auf Platz drei. In der Damenelite geht der zweite Platz an eine weitere Grünwalderin, nämlich Heike Neuhaus, der dritte an Christiane Geiger (Degendorf).

Jörg Mumme (Grünwald) gewann die H 35 doch deutlicher als erwartet vor Bernd Fiedler (Coburg-Neuses). Platz drei belegte in diesem Jahr der Newcomer Charles Spence vom Post SV Nürnberg. Knapp ging es heuer in der D 35 zu, hier siegte Martina Huth (Creidlitz) mit 0,71 Punkten Vorsprung vor Anneli Passing (Kulmbach). Eva Ditrych (Grünwald) kam auf den dritten Platz.

In der H 45 hat der Vorjahreszweite Georg Reischl den Sieg nach Osterhofen zurückgeholt, Vorjahressieger Dieter Oechler (Röttenbach) erreichte heuer nur Rang zwei. Wilhelm von der Sitt (Degendorf) kam auf Platz drei. Katharina Blumenfaat (Kulmbach) gelang es, die Gesamtwertung in der D 45 diesmal für sich zu entscheiden. Platz zwei belegte die Siegerin von 1992, Else Streit (Creidlitz), vor Angelika Weid (Coburg-Neuses).

Auch in diesem Jahr holte sich Hans Wilhelm wieder den Gesamtsieg in der H 55, gefolgt von Günter Ott (Fürth) und Karl Fenzlein (Lichtenfels).

Erfolgreichster Verein war in diesem Jahr der TSV Grünwald mit vier Gesamtsiegen.

Matthias Söllner

D 14	1. Kerstin Huth 2. Claudia Krebs 3. Annkatrin Schalle	TSG Creidlitz TSV Degendorf TSG Creidlitz	400,00 Pkte. 365,26 263,12
D 15-18:	1. Lucie Ditrych 2. Katrin Lorenz 3. Kristina Ehrlinger	TSV Grünwald TSV Degendorf TSV Grünwald	400,00 369,40 254,89
Damen	1. Sabine Zimmermann 2. Heike Neuhaus 3. Christiane Geiger 4. Martina Hüttner 5. Karin Lange 6. Anita Bumberger	TSV Grünwald TSV Grünwald TSV Degendorf TSV Degendorf TSV Degendorf TSV Degendorf	400,00 376,08 347,80 342,72 303,56 301,92
D 35	1. Martina Huth 2. Anneli Passing 3. Eva Ditrych	TSG Creidlitz ATS Kulmbach TSV Grünwald	396,90 396,19 288,85
D 45	1. Katharina Blumensaat 2. Else Streit 3. Angelika Weid	ATS Kulmbach TSG Creidlitz TV Coburg-Neuses	387,68 384,71 376,09
H 14	1. Ralph Körner 2. Manuel Krebs 3. Björn Kramer	TSV Degendorf TSV Degendorf TSG Creidlitz	399,76 399,56 333,32
H 15-18:	1. Christian Platzter 2. Matthias Söllner 3. Harald Bernkopf	TV Coburg-Neuses TSV Pechbrunn TV Osterhofen	400,00 396,81 353,44
Herren	1. Pavel Ditrych 2. Thomas Scheler 3. Gert Lexen 4. Peter Wiesinger 5. Reinhold Reischl 6. Andreas Halter 7. Roland Vogl 8. Martin Schubert 9. Michael Voit 10. Stephen Horton	TSV Grünwald TV Wiesenfeld TSV Grünwald TV Landau TV Osterhofen TV Wiesenfeld TSV Degendorf TSG Creidlitz DARC Franken Nbg. TSV Grünwald	400,00 350,61 334,72 331,40 319,76 314,92 292,06 282,51 270,95 268,85
H 35	1. Jörg Mumme 2. Bernd Fiedler 3. Charles Spence 4. Walter Körner 5. Gerhard Werthmann 6. Ralph Meißner	TSV Grünwald TV Coburg-Neuses Post SV Nürnberg TSV Degendorf TSV Massing ETSV Landshut	400,00 377,71 347,09 337,18 322,48 311,36
H 45	1. Georg Reischl 2. Dieter Oechler 3. Wilhelm von der Sitt 4. Peter Krebs 5. Rudolf Lorenz	TV Osterhofen TSV Röttenbach TSV Degendorf TSV Degendorf TSV Degendorf	400,00 378,47 357,61 348,97 345,85
H 55	1. Hans Wilhelm 2. Günter Ott 3. Karl Fenzlein	DJK Ingolstadt TV 1860 Fürth TS Lichtenfels	400,00 360,60 331,74

Bayerische Staffelleisterschaft

TSV Grünwald läuft der Konkurrenz davon

Was der TSV Grünwald diese Saison in Bayern abräumt, ist schon fast unheimlich: In den beiden Eliteklassen der Damen und Herren haben die Münchner Vorstädter alles gewonnen, was es zu gewinnen gibt. Zuerst die Bayerischen Mannschaftsmeisterschaften, dann die Einzelmeisterschaft und zuletzt auch die Staffelleisterschaften! Die bange Frage stellt sich: Wer soll diesen Siegeszug überhaupt stoppen? Bei den Herren vielleicht der TV Neuses, der ja nicht in Bestbesetzung antreten konnte? Bei den Damen war es diesmal eh schon knapp, ganze vier Sekunden fehlten dem TSV Deggen-dorf. Vielleicht klappt's das nächste Mal. Doch der Reihe nach.

Spannende Staffelatmosphäre kam eigentlich nur in zwei Klassen auf, eben bei den Damen und in der H 35. Ansonsten waren die Fronten schon nach den Startläufern zu sehr abgeklärt oder es mangelte an Konkurrenz.

In der Herrenklasse waren die Medaillen praktisch schon nach den Startläufern vergeben. Grünwald I wechselte mit Pavel Ditrych knapp vor dem Neuseser Uwe Weid. Es war klar, daß die Neuseser mit ihren jungen Läufern auf den beiden folgenden Schleifen nicht weiter würden mithalten können. Nachdem auch der TV Wiesenfeld als einziger ernsthafter Kandidat mit seinem Startläufer schon über neun Minuten zurücklag, war Gold für Grünwald bereits fest

gebucht. Alle anderen Teams waren schon so weit von den Medaillenrängen entfernt, daß Neuses und Wiesenfeld diese unter sich ausmachen würden. Nach dem zweiten Läufer zeichnete sich jedoch auch hier schon vorzeitig ab, daß der TV Wiesenfeld letztendlich die Vizemeisterschaft ergatterte. Für die junge Staffel des TV Coburg-Neuses (Durchschnittsalter 18 Jahre!) ist der dritte Platz allerdings ein großer Erfolg.

Auch in der Damenklasse schien bereits nach der Startläuferin alles gelaufen zu sein. Die Deggen-dorferin Martina Hüttner brachte satte sechs Minuten Vorsprung auf Grünwald aus dem Wald mit. Doch Schlußläuferin Sabine Zimmermann fing die Deggen-dorferin Ingrid Hufnagel in einem spannenden Finish noch auf der Zielgeraden ab und lief mit vier Sekunden Vorsprung ein. Dritter wurde die zweite Mannschaft des TSV Grünwald.

Eine Riesenüberraschung bahnte sich in der H 35 an. Michael Schalle von der TSG Creidlitz, sonst allenfalls im Mittelfeld zu finden, kam zur Verblüffung aller als Erster in die Wechselzone. Eine Minute später wechselten drei Teams fast zeitgleich. Creidlitz fiel auf Rang fünf zurück und im Zieleinlauf gab es ein Kuriosum: Drei Läufer eilten Brust an Brust über die Ziellinie, wohl in der Hoffnung, alle drei würden die Goldmedaille erhalten. Doch weit gefehlt - alle drei Medaillen wurden (zurecht) aufgeteilt: Gold für die Brüder Gerhard und Arndt Werthmann vom TSV Massing und Silber und Bronze an die beiden Staffeln des TSV Deggen-dorf.

Auch in der D 35 durfte zu-nächst gezittert werden. Auf der Startschleife hatten der TV Neuses und der TSV Pechbrunn noch um drei Minuten die Nase vorn, doch auf dem Weg zum letzten Posten wählte die Creidlitzerin Else Streit eine schnellere Umlaufroute und wechselte plötzlich als Erste auf Martina Huth. Diese ließ mit absoluter Bestzeit nichts mehr anbrennen und gewann vor Neuses und Pechbrunn.

Der zweite Sieg sprang für die TSG Creidlitz in der D 14 heraus. Allerdings hatten die Schülerinnen Konkurrenz nur aus dem eigenen Lager. In H 14 siegte Deggen-dorf deutlich vor Creidlitz. Ganz schwach das Teilnehmerfeld bei den Jugendlichen: Während in H 15-18 wenigstens eine Staffel am Start war, herrschte in der Startliste der D 15-18 gähnende Leere.

So gilt es für die bayerischen Orientierungsläufer vornehmlich zwei Probleme zu lösen: Erstens, in den beiden Elitekategorien für ernsthafte Konkurrenz gegen den TSV Grünwald zu sorgen, damit die Meisterschaften künftig wieder spannender werden, und zweitens, wieder mehr Nachwuchs heranzuziehen. Denn außer in Deggen-dorf, Creidlitz und Grünwald tut sich in dieser Richtung derzeit nicht viel.

Noch ein Wort zum Ausrichter: Ohne die jungen Organisatoren vom TV Weismain und dem Entgegenkommen des ATS Kulmbach, der seine sechs Jahre alte Karte "Krohenschwanz" zur Verfügung stellte, hätte es heuer keine Staffelleisterschaft gegeben. Beiden gebührt herzlicher Dank. Es war sicher eine schwierige Aufgabe, in die sehr alte und durch starke Sturmschäden zusätzlich ruinierte Karte vernünftige Bah-

nen zu legen. Dennoch wäre es fairer gewesen, an einigen Stellen den Windbruch und v.a. den neuen Forstweg auf der Herrenbahn zwischen Posten 7 und 8 nachzutragen. Das hätte einige Irritationen auf der Strecke vermieden.

Wir freuen uns schon jetzt auf die Staffelleisterschaft 1994, denn es ist im bayerischen OL eine Seltenheit geworden, daß sich ein Verein freiwillig um diese bei den Organisatoren ach so unbeliebte Veranstaltung beworben hat. Wollen wir es dem TV Coburg-Neuses mit vielen Teilnehmern danken!

Die Medaillengewinner:

D 14:

1. TSG Creidlitz I 74:57
Kerstin Huth/Anne Schalle
2. TSG Creidlitz II 87:26
Steffi Wurpes/Jennifer Huth

D 19:

1. TSV Grünwald I 85:54
Heike Neuhaus/Sabine Zimmermann
2. TSV Deggen-dorf I 85:58
Martina Hüttner/Ingrid Hufnagel
3. TSV Grünwald II 94:24
Sally England/Lucie Ditrych

D 35:

1. TSG Creidlitz 103:56
Else Streit/Martina Huth
2. TV Coburg-Neuses 122:13
Ute Fiedler/Angelika Weid
3. TSV Pechbrunn 125:57
Christa Arzberger/Sieglinde Söllner

H 14:

1. TSV Deggen-dorf 73:11
Ralph Körner/Manuel Krebs
2. TSG Creidlitz 109:28
Björn Kramer/Sven Fischer

H 15-18:

1. ATS Kulmbach 135:31
Christian Schuberth/
Ingo Wolfgramm

H 19:

1. TSV Grünwald I 132:58
Pavel Dityrych/Jörg Mumme/
Gert Lexen
2. TV Wiesenfeld 136:02
Gerd Jugenheimer/Andreas
Halter/Thomas Scheler
3. TV Coburg-Neuses 150:04
Uwe Weid/Christian Gun-
senheimer/Christian Platzer

H 35:

1. TSV Massing 84:29
Gerhard Werthmann/Arnd
Werthmann
2. TSV Deggendorf I 84:29
Jürgen Schwanitz/Wilhelm
von der Sitt
3. TSV Deggendorf II 84:29
Walter Körner/Walter Fischl

Martin Schubert

Weltmeisterschaft in den USA

- * Schwaches Abschneiden der Deutschen
- * Skandinavien dominieren Einzelläufe
- * Sensationen in der Herren-Staffel

Das sind die wesentlichen Schlagzeilen der WM 93 in West Point im Staate New York in den USA. Sieht man einmal von der Herren-Staffel ab, war sie ein totaler Triumphzug der Skandinavier. Aus einer insgesamt enttäuschenden deutschen Mannschaft ragte ausgerechnet die Jüngste hervor: Katrin Renger erzielte im Klassiklauf den hervorragenden 17. Platz.

Kurzstrecke: Nur 2 Deutsche im Finale

Bei aller Zurückhaltung in den Prognosen: So ein schwaches

Abschneiden hatten die Deutschen auf der Kurzstrecke nicht erwartet. Keiner der fünf Herren konnte sich in den Vorläufen für das A-Finale qualifizieren. Beste waren im B-Finale Andreas Lückmann und Rolf Breckle einträchtig auf den Rängen 11 und 12. Bei den Damen schafften immerhin Heidrun Finke und Frauke Schmitt (Vorlauf-Zweite) das A-Finale, wo sie 32. bzw. 45. wurden.

Neue Weltmeister wurden die Schwedin Anna Bogren und der Norweger Petter Thoresen. Bei den Herren landeten 12 Skandinavier unter den besten 13! Der Einzige, der sich dazwischen mogeln konnte, war überraschend der Brite Steven Hale als vierter, nur eine Sekunde von Bronze entfernt! Es sollte nicht sein einziger Paukenschlag sein. Auch bei den Damen gelang nur zwei Nicht-Skandinaviern der Sprung unter die besten zwölf, der Ungarin Katalin Olah (7.) und der Britin Yvette Hague (9.). Beide waren schon bei vergangenen großen internationalen Wettbewerben einige der ganz wenigen, die den Nordländerinnen wichtige Titel wegschnappen konnten.

Und die tschechischen Titelverteidiger? Sie landeten weit im geschlagenen Feld. Jana Cieslarova wurde nur 13., Petr Kozak erreichte nicht einmal das Finale. Ferner gab es weitere kleinere Überraschungen, für die die Franzosen sorgten: Olivier Coupat gewann das B-Finale und setzte sich dabei immerhin gegen so bekannte Namen wie Alain Berger (Staffelweltmeister 91), Petr Kozak (Kurzstreckenweltmeister 91) oder Allan Mogensen (Sieger Nordmeisterschaften 92) durch. Und Anne-Marie Piolat-Manci belegte im A-Finale Rang 14.

Klassische Distanz: Routiniers setzen sich durch

Das Feld im Klassiklauf gehörte eindeutig den Uralt-Routiniers: Die drei Ex-Weltmeister der vergangenen drei Titelkämpfe Jörgen Martensson (SWE), Petter Thoresen (NOR) und Kent Olsson (SWE) belegten die Plätze zwei bis vier. Weltmeister aber wurde ein anderer: Der Däne Allan Mogensen, der die erste Goldmedaille in das südlichste Land Skandinavien holte. Auch er läuft schon seit Jahren in der Weltspitze und hatte als bisher größten Erfolg den Sieg im Nordländerkampf 1992 vorzuweisen. Bester Nicht-Skandinavier war überraschend der Schweizer Dominik Humbel als Sechster.

Auch bei den Damen gewann eine alte Bekannte, Marita Skogum aus Schweden, erfolgreichste Läuferin der letzten Jahre und schon 1989 Weltmeisterin. Ihr folgten die Finnen Annika Viilo und Yvette Hague, die ihre zweite Spitzenplatzierung bei dieser WM erreichte und ihre erste WM-Medaille holte. Auch sie hatte als ihren bislang größten Erfolg einen Sieg im Nordländerkampf zu Buche stehen.

Die Klassische Distanz war ebenfalls eine überzeugende Demonstration skandinavischer Dominanz: Acht unter den ersten neun bei den Damen und zehn unter den ersten elf bei den Herren. Bemerkenswerte Platzierungen erreichten zwei bisher unbekannte Balten: Ants Grenda aus Lettland wurde 14. und Rene Ottesson aus Estland 15.

Als äußerst erfreulich ist aus deutscher Sicht der 17. Platz der erst 22-jährigen Katrin Renger zu werten. Es war gleichzeitig die einzige deutsche Platzierung unter den be-

sten 30 bei dieser WM überhaupt! Als WM-Neuling stellte sie dabei die Leistungen der mit vielfacher WM-Erfahrung ausgestatteten Heidrun Finke (33.), Kerstin Stratz (54.) und Frauke Schmitt (70.) weit in den Schatten und bezwang sogar so berühmte und mit WM-Medaillen dekorierte Namen wie Anna Bogren, Alida Abola, Jana Cieslarova und Titelverteidigerin Katalin Olah, die nur 46. wurde.

Die Herren erlebten das wahrscheinlich schlechteste WM-Ergebnis aller Zeiten. Michael Thierolf wurde als Bester 37., Rolf Breckle 60. und Andreas Lückmann 69.

Staffel: Titelverteidiger erneut erfolgreich

32 Nationen bei den Herren und 21 bei den Damen sorgten für eine neue Rekordbeteiligung. Erstaunlich, daß so viele Länder aus der zweiten oder dritten Reihe und auch die finanziell schwach gestellten Ostblockländer komplette Teams in die weit entfernte USA schickten. Erstmals bei einer WM waren beispielsweise Südafrika und die neu gegründeten, viele davon aus der ehemaligen Sowjetunion hervorgegangenen Staaten Estland, Lettland, Litauen, Weißrußland, Slowakei, Slowenien und Kroatien.

Die Damenstaffel verlief ohne große Höhepunkte. Schweden landete einen nie gefährdeten Start-Ziel-Sieg, die Medaillen waren praktisch schon nach der 2. Runde vergeben. Lediglich das Duell Norwegen-Finnland um Rang zwei sorgte bis zur Schlußläuferin für Spannung. Am Ende lagen zwischen Schweden, Norwegen und Finnland jeweils rund vier Minuten Unterschied, zwischen den viertplatzierten Tschechinnen

und den fünftplazierten Russinnen gar zehn Minuten! Das zeugt nicht gerade von einer großen Leistungsdichte.

Ganz anders die Situation bei den Männern. Schon bei den Startläufern lagen zwischen Rang eins und sechs gerade mal 35 Sekunden und auch zwischen Rang eins und 22 weniger als zehn Minuten! Dramatik vom Anfang bis zum Ende mit lediglich vier Minuten Abstand von Platz eins bis sechs und dem totalen Absturz der Schweden und Norweger, die von 1966 bis 1989 13x hintereinander alle Staffelsiege unter sich ausmachten und diesmal nicht einmal in die Medaillenränge kamen. Stattdessen erstmals gleich zwei Nichtskandinavische Nationen an der Spitze.

Titelverteidiger Schweiz bewies, daß der Sieg von 1991 kein Zufallserfolg war und setzte sich erneut knapp durch. Gegenüber damals nahmen die Eidgenossen kleine Veränderungen vor. Der im Klassiklauf überragende Dominik Humbel kam als Startläufer für Alain Berger ins Team, ferner wurde die Laufreihenfolge abgeändert. Mit dem Erfolg, daß sich die Staffel nicht wie vor zwei Jahren erst kurz vor Schluß an die Spitze setzte, sondern bereits auf der dritten Schleife durch den starken Urs Flühmann die Führung übernahm und bis ins Ziel nicht mehr abgab. Garant für den erneuten Erfolg war die unglaubliche Konstanz der vier Schweizer, die keinen alles überragenden Läufer in ihren Reihen hatten, dafür aber in ihren Laufzeiten alle nur 2 1/2 Minuten vom "Besten" bis zum "Schlechtesten" auseinanderlagen.

Für die eigentliche Sensation aber sorgte der Zweitplatzierte: Großbritannien! Als die

Engländer mit Startläufer Jonathan Musgrave mit nur 1:57 Rückstand auf den führenden Esten Sixten Sild als Siebte aus dem Wald kamen, glaubte noch keiner an eine Überraschung, erst recht nicht, als Martin Bagness auf Platz 10 zurückfiel (8:04 Rückstand). Doch was sich dann abspielte, war schier unglaublich: Erst lief Steven Palmer Bestzeit auf der dritten Runde, doch noch immer wollte die Briten keiner so richtig ernst nehmen. Schließlich betrug der Rückstand auf jetzt Rang fünf zu den führenden Schweizern immer noch satte 6:27 Minuten. Aber da war ja noch Steven Hale, der schon mit Rang vier auf der Kurzstrecke von sich Reden machte. Er legte die Strecke in absoluter Tagesbestzeit durch (Km-Schnitt unter fünf Minuten!) und brachte sogar die so souverän führenden Schweizer noch in arge Bedrängnis. Am Ende kam er bis auf 15 Sekunden an Thomas Bühner heran. Eine Klasse-Leistung des seit zwei Jahren in Schweden lebenden Briten.

Rang drei ging an die ebenfalls äußerst konstant laufenden Finnen, die vom Start weg an zweiter Position gelegen waren, aber auch noch vom überragenden britischen Schlußläufer "überrollt" wurden. Norwegen vergab alle Chancen bereits durch seinen routinierten Startläufer Rolf Vestre, der nur als 16., noch hinter Deutschland, einlief. Bei den Schweden, die nach der zweiten Runde noch in Führung gelegen hatten, patzte ausgerechnet Ex-Weltmeister Jörgen Martensson auf der dritten Runde, so daß sie wie 1991 nicht über Rang vier hinaus kamen.

Doch wo blieben die Deutschen? Sowohl die Damen als auch die Herren liefen einigermaßen

konstant und hatten keinen Ausfall zu verzeichnen. Trotzdem wurden die Damen nur zehnte, drei Plätze schlechter als vor zwei Jahren. Wenigstens konnten sie die neuen Nationen wie Litauen und Lettland knapp hinter sich lassen. Das gelang den Herren nicht. Sie belegten nur Rang 15 und mußten einigen neuen, aber auch vielen der früher hinter Deutschland platzierten Nationen den Vortritt lassen.

Fazit

An den Ergebnissen der deutschen Mannschaft gibt es nichts zu beschönigen, auch wenn Katrin Renger ein hervorragender 17. Platz gelungen ist. Das Abschneiden war klar schlechter als 1991 in der CSFR, sowohl was die einzelnen Platzierungen betrifft, als auch die prozentualen Rückstände auf die Sieger. Beiden war in allen Disziplinen bei den Damen und Herren schlechter als vor zwei Jahren. Und das, wo doch die WM 95 in Deutschland stattfand! Der Tiefpunkt war sicherlich, daß keiner der Herren ins Kurzstrecken-Finale vorstoßen konnte.

Natürlich ist die Konkurrenz durch die vielen neuen Länder, vor allem denen der ehemaligen GUS-Staaten, noch enger zusammengedrückt. Besonders bei den Herren ist die Leistungsdichte enorm hoch geworden. Hatten die Weltmeister 1989 und 1991 noch drei bzw. vier Minuten Vorsprung, so war es heuer nur noch eine halbe Minute.

Auch nach der Aufteilung der Sowjetunion sind die daraus hervorgegangenen Staaten keineswegs schlechter als die damalige GUS. So belegten die Russen auf Anhieb Rang fünf in der Staffel, bei den Damen wie bei den Herren. Auch die drei

baltischen Staaten sind sehr stark und liegen zumindest bei den Herren schon vor uns. Aber es sind keineswegs nur die neuen Nationen, die den Deutschen zu schaffen machen. Frankreich, Polen, Australien und sogar die Österreicher haben uns mittlerweile überholt. Uns droht der Abrutsch von der Zweit- in die Drittklassigkeit. Also sehr viel Arbeit für die Trainer bis zur WM im eigenen Lande.

Als große Gewinner dieser WM dürfen sich die schwedischen Damen feiern lassen, die trotz selbst auferlegtem Trainingsverbot im Frühjahr (unbekannter tödlicher Virus unter schwedischen Orientierungsläufern) sämtliche Goldmedaillen abräumten. Allen voran Marita Skogum (2x Gold, 1x Silber). Selbstverständlich auch die Briten (je 1x Silber und Bronze) und die Schweizer sowie die Finnen, die in fünf der sechs Wettbewerbe auf dem Treppchen standen. Deutschland dagegen muß man zweifelsohne zu den Verlierern zählen.

Die Ergebnisse

Kurzstrecke

Damen: 3,66 km/85 HM/11 P

1. Anna Bogren	SWE	20:39
2. Marita Skogum	SWE	21:10
3. Eija Koskivaara	FIN	21:11
4. Torunn Fossli	NOR	21:47
5. Ragnh.B. Andersen	NOR	22:09
6. Marlena Jansson	SWE	22:16
7. Katalin Olah	HUN	22:17
8. Kirsi Tiira	FIN	22:18
9. Yvette Hague	GBR	22:32
10. Reeta Kolkkala	FIN	23:12
32. Heidrun Finke	GER	26:05
45. Frauke Schmitt	GER	30:31

B-Finale:

11. Katrin Renger	GER
14. Kerstin Stratz	GER

Herren: 4,745 km/135 Hm/14 P

1. Petter Thoresen NOR 22:34
2. Timo Karppinen FIN 23:00
3. Martin Johansson SWE 23:26
4. Jon Tvedt NOR 23:27
4. Steven Hale GBR 23:27
6. Jörgen Martensson SWE 23:38
7. Arto Rautiainen SWE 23:40
8. Kjetil Björlo NOR 23:41
9. Havard Tveite NOR 23:42
10. Chris Terkelsen DEN 23:45

B-Finale:

11. Andreas Lückmann GER
12. Rolf Breckle GER
24. Michael Thierolf GER
39. Lothar Halder GER

C-Finale:

8. Markus Theißen GER

Klassische Distanz

Damen: 8,625 km/410 Hm/14 P

1. Marita Skogum SWE 62:27
2. Annika Viilo FIN 64:42
3. Yvette Hague GBR 66:09
4. Eija Koskivaara FIN 67:04
5. Kirsi Tiira FIN 67:37
6. Marlena Jansson SWE 67:43
7. Annette Nilsson SWE 68:09
8. Ragnh.B. Andersen NOR 69:57
9. Torunn Fossli NOR 70:09
10. Sabrina Fesseler SUI 72:39
17. Katrin Renger GER 74:47
33. Heidrun Finke GER 79:51
54. Kerstin Stratz GER 89:51
70. Frauke Schmitt GER 104:52

Herren: 13,475 km/690 Hm/19 P

1. Allan Mogensen DEN 87:36
2. Jörgen Martensson SWE 88:07
3. Petter Thoresen NOR 89:28
4. Kent Olsson SWE 90:18
5. Rolf Vestre NOR 90:36
6. Dominik Humbel SUI 90:51
7. Timo Karppinen FIN 91:20
8. Martin Johansson SWE 91:21
9. Flemming Jørgensen DEN 91:39
10. Mika Kuisma FIN 91:54
37. Michael Thierolf GER 99:55
60. Rolf Breckle GER 115:50

69. Andreas Lückmann GER 123:19

Staffel

Damen: ca. 6,7 km/250 Hm/13 P

1. Schweden (Nilsson/Jansson/Bogren/Skogum) 168:48
 2. Norwegen (Staff/Sandstad/Fossli/Andersen) 172:51
 3. Finnland (J.Tiira/K.Tiira/Viilo/Koskivaara) 176:59
 4. Tschechei 180:29
 5. Rußland 190:47
 6. Schweiz 191:11
 7. Dänemark 191:50
 8. Ungarn 192:21
 9. Großbritannien 192:37
 10. Deutschland 201:43
- Kärger/Finke/Renger/Schmitt

Herren: ca. 10,2 km/415 Hm/17 P

1. Schweiz (Humbel/Aebersold/Flühmann/Bührer) 217:16
 2. Großbritannien (Musgrave/Bagness/Palmer/Hale) 217:31
 3. Finnland (Parkkinen/Kuisma/Forsman/Karppinen) 218:20
 4. Schweden 220:18
 5. Rußland 221:02
 6. Norwegen 221:21
 7. Dänemark 223:18
 8. Tschechei 231:25
 9. Frankreich 232:23
 10. Polen 236:08
 15. Deutschland 244:17
- Halder/Lückmann/Thierolf/Breckle

Medaillenspiegel

Schweden	3-2-1
Norwegen	1-1-1
Dänemark	1-0-0
Schweiz	1-0-0
Finnland	0-2-3
Großbritannien	0-1-1

ms

